

Inhalt

Vorwort	7
Versunkene Erfahrungen	11
Aufrechter Gang – in den Schulen des NS-Staates?	13
Pädagogische Biographieforschung – aus dem »anderen« Leben lernen?	34
Lebensgeschichten oppositioneller Lehrerinnen und Lehrer 1933–1945	39
HELENE HEDDE (Ahrensburg) Als »vierteljüdische« Studienrätin an einem großstädtischen Gymnasium	41
JIZCHAK SCHWERSENZ (Haifa) Als jüdischer Lehrer und Schulleiter an einer jüdischen Großstadtschule und als Jugendleiter im Untergrund	50
FRITZ HIRSCH (Melbourne) Als nichtjüdischer Lehrer und Erzieher in einem jüdischen Jugendwohnheim für schwererziehbare Jugendliche	64
ELISABETH FLÜGGE (Hamburg) — 7.11.1941 Als evangelische Lehrerin an einer Privatschule und einer staatlichen Volksschule	84
ELISABETH FORCK (Bremen) Als <u>evangelische</u> Studienrätin in der Bekennenden Kirche engagiert	95
THERESE KURKA (Düsseldorf) Als katholische »politisch unzuverlässige« stellvertretende Schulleiterin an einer städtischen Berufsschule	110
KATHARINA PROVINZKI (Berlin-West) Als Lehrerin und Kindergartenleiterin an einer Erzieher- und einer Dorfschule bei den Quäkern engagiert	122

HILDEGARD THATE (Hamburg)	
Als reformpädagogisch engagierte Volksschullehrerin an staatlichen Großstadtschulen	132
WALTHER UHLE (Hannover)	
Als kommunistischer Volksschullehrer an einer evangelischen Mädchen- und einer katholischen Jungenschule	144
DIETRICH ROTHENBERG (Hamburg)	
Als kommunistischer Volksschullehrer an staatlichen Großstadtschulen	156
LUDOLF MEVIUS (Hamburg)	
Als sozialdemokratischer Volksschullehrer an staatlichen Großstadtschulen	166
LUDWIG DE PELLEGRINI (München)	
Als sozialdemokratischer Volksschullehrer an staatlichen Dorfschulen	175
BRUNO LAUB (Berlin-DDR)	
Als »politisch belasteter« Volksschullehrer an staatlichen Großstadtschulen	191
Unbewältigte Gegenwart	201
Vier Thesen zum aufrechten Gang	203
Anhang	205
Anmerkungen	207
Literatur	235
Abbildungsnachweis	248
Danksagung	249